

Investition in regionale Solarprojekte

Maltesergasse HD-Wieblingen | WoGe HD-Südstadt | Finkenweg Eppelheim | GeWoLD Landau

Die aktuelle Investitionsmöglichkeit betrifft die Beteiligung an der **Finanzierung von vier Mieterstrom-Solarprojekten**, die die Heidelberger Energiegenossenschaft in Heidelberg-Wieblingen, in der Heidelberger Südstadt, in Eppelheim und Landau realisiert. Bei den vier Photovoltaikanlagen handelt es sich um vier verschiedene Projekte, wir fassen deren Finanzierung aufgrund der zeitgleichen Umsetzung zusammen. Die Anlagen wurden bzw. werden im Sommer und Herbst 2019 fertiggestellt.

- Die Photovoltaikanlage auf dem Dach eines **Mehrfamilienhauses in der Maltesergasse** in Heidelberg-Wieblingen wird in Kooperation mit der J1-Immo GmbH realisiert.
- Die Anlage auf dem **Gebäude der Baugruppe WoGe** wird in Kooperation mit der Baugruppe WoGe, welche den Solarstrom vom eigenen Dach vorrangig direkt verbrauchen wird, in der Heidelberger Südstadt umgesetzt.
- Eine weitere Anlage entsteht auf einem **Mehrfamilienhaus im Finkenweg in Eppelheim**, das von einer Privateigentümerin errichtet wurde. Auch dort ist der Verbrauch des Solarstroms vor Ort durch die Mieterinnen und Mieter vorgesehen und zum Teil bereits vereinbart.
- Der Solarstrom vom Dach der **Baugruppe GeWoLD aus Landau** wird ebenfalls vorrangig für den eigenen Verbrauch genutzt.

Wir ermöglichen es unseren Mitgliedern, ein oder mehrere Beteiligungspaket(e) zu je 1.000 € zur Unterstützung dieser Projekte zu zeichnen. Ein Beteiligungspaket besteht aus zwei Genossenschaftsanteilen im Wert von jeweils 100 € und einem Darlehen über 800 €, Details zu Ihrer Beteiligungsmöglichkeit ab Seite 5.

Details zu den Photovoltaikanlagen

Anlage	Leistung (kWp)	Investitionssumme	Partner
Maltesergasse HD-Wieblingen	9,8	11.000 €	J1-Immo GmbH
WoGe Südstadt	84,5	95.000 €	Baugruppe WoGe Südstadt
Finkenweg Eppelheim	29,7	32.000 €	Privateigentümerin
GeWoLD Landau	60,8	66.000 €	Baugruppe GeWoLD Landau
Gesamt	184,8	204.000 €	

1 Maltesergasse HD-Wieblingen

In Wieblingen wurde ein „Effizienzhaus kfw 40 plus“ errichtet und die Eigentümer haben von der HEG auf dem Dach des Neubaus eine nach Ost-West ausgerichtete PV-Anlage errichten lassen. Die

Mieterinnen und Mieter werden den Solarstrom vor Ort nutzen und sich so zu einem großen Teil mit vor Ort erzeugtem Solarstrom versorgen können.

Im Rahmen der Ausschreibung wurden verschiedene erfahrene Solarteure angesprochen, die HEG hat sich für das Angebot der Firma Solar Service Knaup entschieden – ein kleiner, am Markt etablierter Akteur aus der Region. Das Angebot beinhaltet Module der Firma IBC Solar und Wechselrichter der Firma Fronius. Die Inbetriebnahme der Anlage war im November 2019. Die Anlage mit einer Leistung von 9,8 kW_p ergibt eine Investitionssumme von rund 11.000 €. Es wird entsprechend der Ausrichtung der Objekte bei der geplanten Ost-West Belegung mit 815 kWh pro kW_p gerechnet. Dieser Wert ist dem Analysetool PVGIS entnommen, welches in der Vergangenheit eine konservative Annahme darstellte.

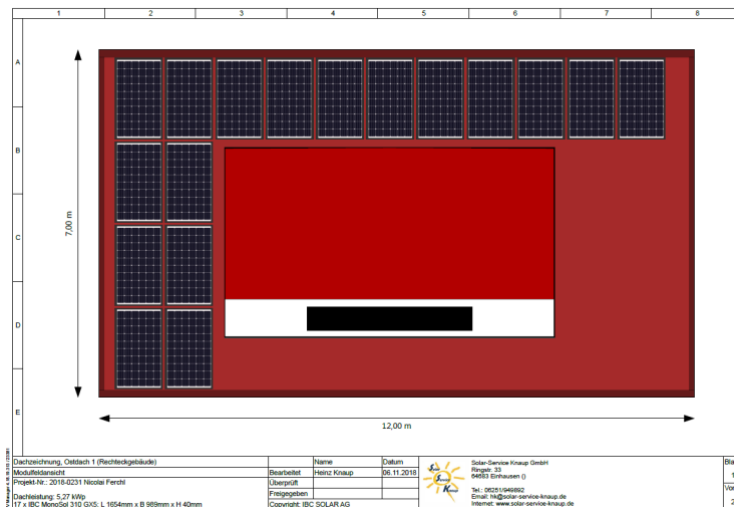


Abbildung 1: Maltesergasse HD-Wieblingen (Quelle: Solar-Service-Knaup GmbH)

Der in der PV-Anlage produzierte Solarstrom kann zu 100 % in das Stromnetz eingespeist werden und wird über eine Laufzeit von 20 Jahren fest vergütet. Neben der Volleinspeisung ins Netz besteht die Option, einen Teil des Stroms direkt vor Ort an die Mieterinnen und Mieter zu liefern – dies wird angestrebt, ist jedoch nicht Voraussetzung für den wirtschaftlichen Betrieb der Anlage durch die HEG.

2 WoGe Südstadt

Die Baugruppe WoGe realisiert in der Heidelberger Südstadt (Rheinstraße) Eigentumswohnungen unter einem gemeinsamen Dach. Mit unterschiedlichen Wohnungstypen und -größen finden sich unterschiedliche ökonomische und soziale Hintergründe im Projekt wieder. Das Projekt umfasst den Neubau von zwei Gebäuden und die Sanierung eines Bestandsgebäudes.

Die Heidelberger Energiegenossenschaft installiert auf den Gebäuden eine nach Ost-West ausgerichtete PV-Anlage. Die Unterzeichnung des Gestattungsvertrages zwischen der Baugruppe und der HEG ist bereits erfolgt. Durch den Gestattungsvertrag ist das Recht auf einen langfristigen Betrieb der PV-Anlage gegeben. An der Rheinstraße sollen zudem für die Gewerberäume und die Bewohnerinnen und Bewohner zwei Elektroladepunkte errichtet werden. Für die Umsetzung dieses

Projekts wurde die Heidelberger Energiegenossenschaft ausgewählt. Zu den Mitgliedern des Wohnprojekts ist über die mehrmonatige Projektierungsphase ein guter Kontakt entstanden.

Die Phase der Ausschreibung und Angebotsabgabe für den ersten Bauabschnitt ist abgeschlossen. Ebenso wie beim Wieblinger Projekt wird sich die HEG für einen am Markt etablierten und erfahrenen Solarteur entschieden. Das Angebot beinhaltet ebenfalls Module der Firma IBC Solar und Wechselrichter der Firma SMA.

Die Statik des Gebäudes ist für die PV-Anlage ausgelegt und Raum für die Elektroinstallationen vorhanden. Die HEG steht in engem Kontakt mit den Architekten, die den derzeit stattfindenden Neu- und Umbau der Gebäude begleiten. So kann zur Installation der PV-Anlage das bereits stehende Gerüst genutzt werden. Die Module wurden im Oktober 2019 auf die Dächer geschraubt, die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt zeitnah.

Die Anlage hat eine Leistung von 84,5 kW_p und umfasst eine Investitionssumme von 95.000 €. Es wird entsprechend der Ausrichtung der Objekte bei der geplanten Ost-West-Nord-Süd-Belegung mit 802 kWh pro kW_p gerechnet. Dieser Wert ist dem Analysetool PVGIS entnommen.



Abbildung 2: Das Team der HEG beim Bau der Solaranlage auf dem Dach der Baugruppe WoGe in der Südstadt

Für den Strom aus der PV-Anlage besteht ein Recht auf die Inanspruchnahme einer Einspeisevergütung für 20 Jahre. Auch bei diesem Projekt steht jedoch in erster Linie die Direktlieferung an die Bewohnerinnen und Bewohner der Baugruppe im Vordergrund. Die Direktlieferung von Strom an Mieterinnen und Mieter ist ein Konzept, mit dem die HEG durch die Anlagen in Nußloch (Neue Heimat) bereits 2013 bundesweit für Aufsehen gesorgt hat und mit dem Deutschen Solarpreis ausgezeichnet wurde. Wir möchten auch mit diesem Mieterstromprojekt die soziale Verankerung der Energiewende erneut unter Beweis stellen. Dabei können wir auf die Erfahrungen mit unserem [Quartiersversorgungskonzept für die Wohnprojekte HageButze und konvisionär](#) zurückgreifen, das sich in direkter Nachbarschaft der WoGe befindet.

3 Finkenweg Eppelheim

Beim Projekt Finkenweg in Eppelheim haben wir auf ein neu gebautes Mehrfamilienhaus eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 29,7 kW_p errichtet, die Investitionskosten beliefen sich auf

32.000 €. Die Anlage wurde von unserer Tochtergesellschaft EvO Energie vor Ort GmbH errichtet, die gemeinsam mit Fachfirmen die Anlage gebaut hat.

Die Photovoltaikanlage ist nach Ost-West ausgerichtet, sodass der Ertrag auf dem Dach maximiert wird. Die Unterzeichnung des Gestattungsvertrages ist im vergangenen Jahr erfolgt. Durch den Gestattungsvertrag ist das Recht auf einen langfristigen Betrieb der PV-Anlage gegeben.

Auch dieses Projekt wird ein sogenanntes Mieterstromprojekt, bei dem der vor Ort produzierte Solarstrom zuerst den im Gebäude wohnenden Parteien angeboten wird. Durch den Verkauf vor Ort haben die Mieter die Möglichkeit günstigen Solarstrom vom eigenen Dach zu beziehen und die HEG kann etwas mehr Erlösen, als über eine Volleinspeisung in das Stromnetz.



Abbildung 3: Die Anlage in Eppelheim im Bau

4 GeWoLD Landau

Das Wohnprojekt GeWoLD baut in Landau vier Mehrfamilienhäuser, die im Sommer 2019 bezogen wurden. Die HEG hat eine nach Ost-West ausgerichtete PV-Anlage auf den Dächern installiert. Die Unterzeichnung des Gestattungsvertrages zwischen GeWoLD und der HEG ist bereits 2018 erfolgt. Der Gestattungsvertrag ermöglicht einen langfristigen Betrieb der PV-Anlagen auf den vier Häusern. Die Mitglieder des Wohnprojekts haben die HEG gezielt ausgewählt, da wir bereits Erfahrungen mit Mieterstrom haben, und sind sehr am Strom vom eigenen Dach interessiert – fast alle Parteien versorgen sich mit unserem Bürgerstrom. Die Photovoltaikanlage besteht aus vier Anlagenteilen und hat eine Gesamtgröße von 60,8 kW_p. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf etwa 66.000 €.



Abbildung 4: Die fertige Anlage auf dem Dach der GeWoLD Landau

Der in der PV-Anlage produzierte Solarstrom kann in das Stromnetz eingespeist werden und wird über eine Laufzeit von 20 Jahren fest vergütet. Wie bei den anderen Mieterstromprojekten werden wir den Solarstrom vorrangig an die Mieterinnen und Mieter liefern und nur Überschüsse in das Netz einspeisen, s. oben.

Ihre Beteiligungsmöglichkeit

Wir ermöglichen es unseren Mitgliedern, ein oder mehrere **Beteiligungspaket(e)** zu je **1.000 €** zu zeichnen. Ein Beteiligungspaket besteht aus zwei Genossenschaftsanteilen im Wert von jeweils 100 € und einem Darlehen über 800 €.

- Das **Darlehen** hat eine Laufzeit von 20 Jahren und wird mit 3 % p.a. festverzinst. Die Zinsen werden von Beginn an gezahlt, die Tilgung erfolgt ab dem vierten Jahr. Bei dem Darlehen handelt es sich ab Beginn der Tilgung im vierten Jahr um ein Annuitätendarlehen, sodass ab dem vierten Jahr eine gleiche Rate bestehend aus Zins und Tilgung zurückgezahlt wird. Über die Laufzeit ergibt sich für ein Darlehen i. H. v. 800 € eine **Zinszahlung von rund 283 €** (bei Einzahlung im Dezember 2019).
- Auf die **Genossenschaftsanteile** gibt es je nach Unternehmensergebnis eine Dividendenausschüttung. Diese möglichen Auszahlungen hängen maßgeblich vom Erfolg unserer Genossenschaft und der Entscheidung über die Ergebnisverwendung für das jeweilige Geschäftsjahr ab. Über die Ergebnisverwendung beschließt jährlich die Generalversammlung, in der jedes Mitglied der Genossenschaft eine Stimme besitzt.

Die genossenschaftlichen Investitionen in Solarprojekte sind ein bewährtes Beteiligungsmodell und wird vielfach in Deutschland umgesetzt. Die angenommenen Einnahmen sind vorsichtig kalkuliert, die Vergütung des erzeugten Stroms ist im Erneuerbare-Energien-Gesetz geregelt.

Bei einer Verbesserung der Ertragslage profitieren Sie durch den Genossenschaftsanteil, den dynamischen Anteil Ihrer Investition. Die Darlehen sind nachrangige Darlehen, die im Insolvenzfall hinter den Ansprüchen der Bank und anderen Gläubigern zurückgestellt werden. Da Genossenschaften einer sehr strengen Prüfung des zuständigen Verbands unterliegen, liegt die Insolvenzquote bei unter 0,1 %. Für Ihre Genossenschaftsanteile haften Sie nur mit Ihrer Einlage, es besteht keinerlei Nachschusspflicht.

Die Heidelberger Energiegenossenschaft

Die Heidelberger Energiegenossenschaft ist seit 2010 tätig und hat bereits über 3,5 Millionen € Bürgerkapital in die Energiewende investiert. Bei der Umsetzung unserer Projekte arbeiten wir mit etablierten Unternehmen zusammen und setzen unser Know-how aus den letzten neun Jahren ein.

Neben der Planung und dem Betreiben von Erneuerbare-Energien-Anlagen versorgt die HEG in Kooperation mit der Dachgenossenschaft Bürgerwerke Haushalte und Unternehmen mit 100 % erneuerbarem Bürgerstrom sowie BürgerÖkogas. Außerdem kommuniziert sie die Vorteile und Chancen der Energiewende in Bürgerhand in politischen und zivilgesellschaftlichen Foren.

Für jedes Beteiligungspaket unserer Mitglieder spendet die Heidelberger Energiegenossenschaft einen Baum für ein Wiederaufforstungsprojekt im brasilianischen Küstenregenwald. Zudem unterstützen wir über die Internetplattform KIVA mit sogenannten Mikrokrediten kleine lokale Nachhaltigkeitsprojekte: Für jeden Stromkunden unseres Heidelberger Bürgerstroms vergeben wir einen Kredit in Höhe von 25 Dollar.



Nehmen Sie mit uns Ihre Energieversorgung selbst in die Hand!